

BERICHT ZUR JÄHRLICHEN BEWERTUNG DER PEFC-REGION NIEDERSACHSEN UND ERGEBNIS DER VOR-ORT-AUDITS 2023



PEFC

PROGRAMME FOR THE ENDORSEMENT OF FOREST CERTIFICATION

RELEVANTE NORMEN:

PEFC D 0001:2014 DAS DEUTSCHE PEFC-SYSTEM

PEFC D 1001:2020 REGIONALE WALDZERTIFIZIERUNG - ANFORDERUNGEN

PEFC D 1002-1:2020 PEFC-STANDARDS FÜR NACHHALTIGE WALDBEWIRTSCHAFTUNG

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeine Auditdaten	3
1.1	Zertifizierungsstelle	3
1.2	Zertifizierte Einheit	3
1.3	Audittyp, Auditkriterien und Auditziele	4
1.4	Auditteam	4
2.	PEFC-Anforderungen und Verfahren auf Ebene der Region	5
2.1	Anforderungen an die Regionale Arbeitsgruppe	5
2.2	Aktualisierung des Waldberichtes	6
2.3	Ziele und Handlungsprogramme	6
2.4	Internes Monitoring-Programm	6
2.5	Information teilnehmender Betriebe und interessierter Kreise	7
2.6	PEFC-Warenzeichen	8
2.7	Entwicklungspotenzial der Regionalen Arbeitsgruppe	8
2.8	Abweichungen der Regionalen Arbeitsgruppe	8
3.	Auswahl der Vor-Ort-Audits	9
3.1	Zusammenfassung der teilnehmenden Betriebe der Region nach Waldbesitzarten	9
3.2	Entwicklung der Teilnahmegetriebe	9
3.3	Ausgewählte Betriebe	10
4.	Einhaltung der Leitlinie in den Betrieben	11
4.1	Forstliche Ressourcen (PEFC-Kriterium 1)	12
4.2	Gesundheit und Vitalität des Waldes (PEFC-Kriterium 2)	12
4.3	Produktionsfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 3)	13
4.4	Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (PEFC-Kriterium 4)	13
4.5	Schutzfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 5)	14
4.6	Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder (PEFC-Kriterium 6)	14
4.7	Zusammenfassung der Feststellungen in den Betrieben	16
4.8	Umsetzung von Korrekturmaßnahmen aus vorherigen Bewertungen	16
5.	Empfehlung des Auditteams	17
6.	Anhang	18
6.1	Geographische Verteilung der erfolgten Vor-Ort-Audits	18
6.2	6.2 Feststellungen bei den Vor-Ort-Audits	19

Dieser Bericht wurde mit grammatikalisch männlichen Begriffen verfasst (generisches Maskulinum), um besser lesbar zu sein. Alle anderen Menschen sind gleichwohl genauso gemeint.

1. Allgemeine Auditdaten

1.1 Zertifizierungsstelle

Holz und Wald Zertifizierungsgesellschaft mbH (HW-Zert GmbH)

Gallersberg 10
85395 Attenkirchen
Fon +49 8168 9979915
Fax +49 8168 9979916
Info@hw-zert.de
www.hw-zert.de

1.2 Zertifizierte Einheit

Der Zertifizierung bezieht sich auf die PEFC-Region Niedersachsen mit allen am PEFC-System teilnehmenden Waldbesitzern des gleichnamigen Bundeslandes.

Regionale PEFC-Arbeitsgruppe Niedersachsen e.V.

c./o. Fürstliche Hofkammer

Schlossplatz 6

31675 Bückeberg

Vorsitzender: Herr Christian Weber

PEFC-Regionalassistent: Sebastian Schlag

1.3 Audittyp, Auditkriterien und Auditziele

Im Jahr 2023 war beim Zertifizierungsverfahren der PEFC-Region Niedersachsen wie in den vergangenen Jahren das Ziel, die Konformität in dieser Region in Bezug auf PEFC D 0001:2014 und PEFC D 1001:2020 sowie die Einhaltung der PEFC-Standards für nachhaltige Waldbewirtschaftung PEFC D 1002-1:2020 zu bewerten.

Hierzu wurden sowohl ein Audit der Regionalen PEFC-Arbeitsgruppe Niedersachsen (RAG NDS) am 20.12.2023 sowie Vor-Ort-Audits bei den gezogenen teilnehmenden Betrieben (s. 3.3) durchgeführt.

Außerdem hat die RAG NDS 2016 die Anforderungen der ISO 17021 umgesetzt und ein Internes Monitoring-Programm erarbeitet (siehe Bericht Vorjahre). Die Bewertung der Umsetzung dieses Programms ist ebenfalls Bestandteil des vorliegenden Berichtes.

In diesem Bericht werden die Entwicklung und die Umsetzung der PEFC-Standards in der Region Niedersachsen fortgeschrieben.

1.4 Auditteam

Projektleiter:

Horst Gleißner

Auditteamleiter:

Rüdiger Müller

Weitere Auditoren vor Ort:

Hans Kraske, Stefan Lindemann



2. PEFC-Anforderungen und Verfahren auf Ebene der Region

2.1 Anforderungen an die Regionale Arbeitsgruppe

Die RAG NDS ist als das zentrale Beratungs- und Entscheidungsgremium in allen PEFC-Angelegenheiten der Region zuständig für die Initiierung, Koordination und Betreuung des PEFC-Zertifizierungsverfahrens.

Sie ist geographisch eindeutig durch die Grenzen des Bundeslands Niedersachsen definiert.

Die RAG NDS besteht seit dem Jahr 2001 und firmiert seit dem 17.04.2023 als e.V.

Die Zusammensetzung der RAG NDS entspricht den organisatorischen Regelungen, die das normative Dokument PEFC D 1001:2020 für ein solches Organ vorsieht (s. Tab. 1).

Tabelle 1: Mitglieder der RAG NDS, Stand 16.11.2023

Name	Funktion	Institution (Mitglied)
Christian Weber	Vorsitzender	Waldbesitzerverband Niedersachsen
Mathias Aßmann	Stellv. Vorsitzender	Niedersächsische Landesforsten
Georg Renner	Sprecherrat	Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Maurice Strunk	Sprecherrat	AfL Niedersachsen
Constantin von Waldthausen	Sprecherrat	Klosterkammerforstbetrieb
Hermann Drees	Vertreter des Mitglieds	Bund Deutscher Forstleute (BDF)
Joachim Hansmann	Vertreter des Mitglieds	IG Bau-Agrar-Umwelt
Lothar Seidel	Vertreter des Mitglieds	Kommunalwald Niedersachsen
Jörg-Rüdiger Tilk	Vertreter des Mitglieds	BlMA - Geschäftsbereich Bundesforst

Vorsitzender der RAG NDS ist Herr Christian Weber.

Die RAG NDS setzt sich aus Vertretern der verschiedenen Waldbesitzarten wie der Niedersächsischen Landesforsten, der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, dem Klosterkammerforstbetrieb, dem Waldbesitzerverband e. V. sowie weiteren privaten Waldbesitzern zusammen.

Weitere am Wald interessierten Gruppen wie beispielsweise der niedersächsische Forstunternehmerverband sowie die IG Bau-Agrar-Umwelt sind mit ihren Vertretern ebenfalls Mitglieder der RAG NDS. Die Aufnahme weiterer an der Waldzertifizierung interessierter Gruppen wird durch die bisherigen Mitglieder begrüßt. Die Kontaktdaten der Mitglieder liegen dem Auditteam vor.

Die RAG NDS stellt sicher, dass jeder Waldbesitzer oder am Wald Interessierte auf freiwilliger Basis an der Zertifizierung teilnehmen kann. Sie trägt gemäß der PEFC-Vorgaben die Gesamtverantwortung und erklärt sich bereit, das PEFC- System kontinuierlich zu verbessern.

Teile der organisatorischen Verfahren und Aufgaben wurden über den Geschäftsbesorgungsvertrag vom 08.11.2023 an PEFC Deutschland übertragen.

Der Informationsfluss zwischen den Mitgliedern erfolgt im Rahmen der regelmäßigen Sitzungen sowie, je nach Bedarf, per E-Mail.

2.2 Aktualisierung des Waldberichtes

Als Grundlage für die Konformitätsbewertung der Region Niedersachsen dient wie bisher der aktuell gültige regionale Waldbericht (Stand 2015).

Der Waldbericht, seit 2016/17 ergänzt durch das Interne Monitoring-Programm der RAG NDS, beinhaltet die in der PEFC-Systembeschreibung festgelegten Kriterien, Empfehlungen und Indikatoren für die nachhaltige Waldbewirtschaftung und ist formal vollständig.

Die Datenqualität und Aktualität sind als gut einzuschätzen.

Der Waldbericht enthält somit eine ausführliche Beschreibung der PEFC-Region Niedersachsen und der dort angewandten Verfahren. Von deren Umsetzung und Wirksamkeit konnte sich das Auditorenteam auch bereits in den vergangenen Jahren wiederholt ein Bild machen.

Da die Erstellung des Waldberichtes sich gemäß den PEFC-Vorgaben an den Zeitrahmen der BWI orientiert, war für das Jahr 2023 keine Veränderung oder Aktualisierung des Waldberichtes erforderlich.

2.3 Ziele und Handlungsprogramme

Gemäß den PEFC-Anforderungen hatte die RAG NDS für die Rezertifizierung im Jahr 2020 neue, den allgemeinen Entwicklungen angepasste Ziele formuliert und Handlungsprogramme sowie Verantwortlichkeiten daraus abgeleitet. Dieses Zielsystem wurde auf seine Wirksamkeit hin überprüft.

Wie bereits in den vergangenen Jahren hat die RAG NDS erneut intensiv und auf verschiedensten Wegen auf das Erreichen der gesetzten und im Waldbericht dokumentierten Ziele hingewirkt.

Die Schwerpunkte der Maßnahmen zur Umsetzung der Handlungsprogramme liegen in der Beratung und Information der teilnehmenden Betriebe.

2.4 Internes Monitoring-Programm

Die anlässlich der PEFC-Standardrevision geforderten Änderungen und Ergänzungen wurden im Laufe des Jahres 2016/2017 durch die RAG NDS und den Regionalassistenten erarbeitet und verabschiedet. Die Verfahren des Internen Monitoring-Programms beinhalten neben der Organisation der RAG NDS das Interne Auditprogramm sowie das Beschwerde- und Schlichtungsverfahren gemäß den Anforderungen an ein solches Managementsystem. Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind in den jeweiligen Verfahren festgelegt und dokumentiert.

Der vom Regionalassistenten erstellte Bericht zur jährlichen Umsetzung des Internen Monitoring-Programms liegt dem Auditteam vor. Der Blick des Berichtes richtet sich dabei auf den Zeitraum des Kalenderjahres 2022.

Neben der Bewertung der Selbstverpflichtungserklärungen (SVE) und der Informationen aus externen Quellen sind unter anderem das Interne Auditprogramm sowie die Informationen zu Beschwerdeverfahren zentrale Bestandteile des Berichtes.

Auf Grundlage des Geschäftsbesorgungsvertrages mit PEFC Deutschland erfolgt die Bewertung der SVE durch die dortige Geschäftsstelle. Seitens des Regionalassistenten findet regelmäßig eine zusätzliche Überprüfung der SVE statt. Erst nach Absprache beider Prüfinstanzen erfolgt dann die Registrierung der neuen Teilnehmernetriebe. Unklarheiten und Missverständnissen bei der Erfassung können so zielgerichtet entgegengewirkt werden.

Die Auswertung von Informationen aus externen Quellen durch den Regionalassistenten erfolgte mit Hilfe einer durch PEFC D bereitgestellten Pressebeobachtung. Aus diesen Daten ergaben sich laut dem Bericht des Regionalassistenten jedoch keine Hinweise auf Verstöße gegenüber dem PEFC-Waldstandard in der Region.

Die jährliche Auswahl der Betriebe für die internen Audits erfolgten in Absprache mit dem Regionalassistenten und in Abstimmung mit der externen Zertifizierungsstelle.

Den fünf im Jahr 2022 besuchten Einzelbetrieben wurde fast ausschließlich eine PEFC-konforme Arbeitsweise bescheinigt. Lediglich in einem Betrieb wurde eine Nebenabweichung festgestellt. Diese stand im Zusammenhang mit Einsatz privater Selbstwerber und dem damit verbundenen Nachweis eines qualifizierten Motorsägenlehrgangs und wurde mittlerweile geschlossen.

Das Beschwerde- und Schlichtungsverfahren wurde in der Vergangenheit ebenfalls im Rahmen der neuen Standardanforderungen überarbeitet.

Gemäß dem festgelegten Verfahren wird versucht, Beschwerden je nach Schwere der Abweichung zunächst zwischen dem Waldbesitzer und dem lokalen PEFC-Beauftragten zu klären. Ist dies abschließend nicht möglich oder die vermutete Abweichung zu bedeutend, wird die RAG NDS unter Einbeziehung des Regionalassistenten vor Ort versuchen, mit allen Beteiligten eine Klärung herbeizuführen.

Im Jahr 2023 wurde eine Beschwerde im Zusammenhang mit der Herkunft des verwendeten Wegbaumaterials an die RAG NDS herangetragen. Die Beschwerdeführerin wurde umfangreich durch den Regionalassistenten informiert. Zu einem gemeinsamen Ortstermin war die Beschwerdeführerin nicht bereit, worauf hin das Verfahren durch die RAG geschlossen wurde.

Unter der Voraussetzung, dass die Umsetzung der internen Audits im kommenden Berichtszeitraum 2023 sowie die Anpassung des Internen Monitoring-Programms an die veränderten Bedingungen der gestiegenen Zahl an Teilnehmernetriebe erfolgt, ist die Umsetzung und Wirksamkeit des Verfahrens in Niedersachsen auch weiterhin gegeben.

2.5 Information teilnehmender Betriebe und interessierter Kreise

Auf den Internetseiten der an der RAG NDS beteiligten Verbände wird regelmäßig auf PEFC hingewiesen oder, z. T. mit direkten Verknüpfungen, auf die Homepage des Standardgebers verwiesen.

Dort können sich im Unterverzeichnis der Region alle Besucher über die Aktivitäten und Ansprechpartner der RAG NDS sowie über den Waldbericht und weitere Dokumente sehr detailliert informieren.

Auch im vergangenen Jahr waren die Mitglieder der RAG NDS sowie die PEFC-Beauftragten auf Ebene der Forstämter soweit möglich aktiv, um teilnehmende Betriebe und interessierte Kreise zu informieren.

In den Betrieben der staatlichen und kommunalen Forstverwaltungen der Region war PEFC wie auch in der Vergangenheit inhaltlicher Bestandteil von Dienstbesprechungen.

Die neue, standardkonforme Deklaration von Holzverkäufen unter Verwendung der regionalen Zertifikatsnummer hingegen scheint vielen Teilnahmebetrieben der Region nach wie vor noch nicht geläufig. Hier wäre ein weiteres Handlungsfeld gegeben, dem sich die RAG NDS annehmen könnte.

Alle Ergebnisse der Sitzungen, Tätigkeiten und eingehenden Informationen werden angemessen dokumentiert und nach Abschluss des jeweiligen Vorganges archiviert.

2.6 PEFC-Warenzeichen

Die Regionale Arbeitsgruppe Niedersachsen nutzt das PEFC-Warenzeichen entsprechend den Vorgaben korrekt. Die Verwendung der Logos der HW-Zert GmbH sowie der DAkKS GmbH findet nicht statt. Es wurden keine Abweichungen oder Entwicklungspotenziale in Bezug auf der Warenzeichen-Nutzung auf regionaler Ebene festgestellt.

2.7 Entwicklungspotenzial der Regionalen Arbeitsgruppe

Die RAG NDS leistet insgesamt gute Arbeit. Entwicklungspotenziale waren nicht gegeben.

2.8 Abweichungen der Regionalen Arbeitsgruppe

Das Audit der RAG NDS ergab keine Abweichungen gegenüber den PEFC Anforderungen

Die festgestellten Abweichungen aus dem vergangenen Auditzeitraum 2022 wurden fristgerecht geschlossen.

3. Auswahl der Vor-Ort-Audits

3.1 Zusammenfassung der teilnehmenden Betriebe der Region nach Waldbesitzarten

Am Stichtag der Stichprobenziehung (27.11.2022) betrug die PEFC zertifizierte Waldfläche in der Region Niedersachsen insgesamt **917.667 ha bei 1.073 teilnehmenden Betrieben** (s. Tab. 2).

Tabelle 2: Teilnehmende Betrieb in der PEFC-Region Niedersachsen, Stand 27.11.2022

Besitzart	Anzahl	Fläche (ha)
Privatwald (Einzelbetriebe)	866	128.139
Privatwald (FZus gemeinschaftlich)	19	73.442
Privatwald (FZus als Zwischenstelle)	83	306.910
Kommunalwald	101	53.176
Landes-/Bundeswald	4	358.000
insgesamt	1.073	917.667

(FZus = Forstbetriebsgemeinschaften bzw. andere Forstliche Zusammenschlüsse)

3.2 Entwicklung der Teilnahmebetriebe

Im Gegensatz zu den Vorjahren 2019 bis 2021 mit deutlichem Anstieg der Mitgliederzahlen und PEFC-zertifizierten Waldflächen ist 2022 eine Stagnation auf hohem Niveau zu verzeichnen (s. Abbildung 1). So sind in der Zwischenzeit rund 79 % der Waldfläche des Landes Niedersachsen nach PEFC zertifiziert.

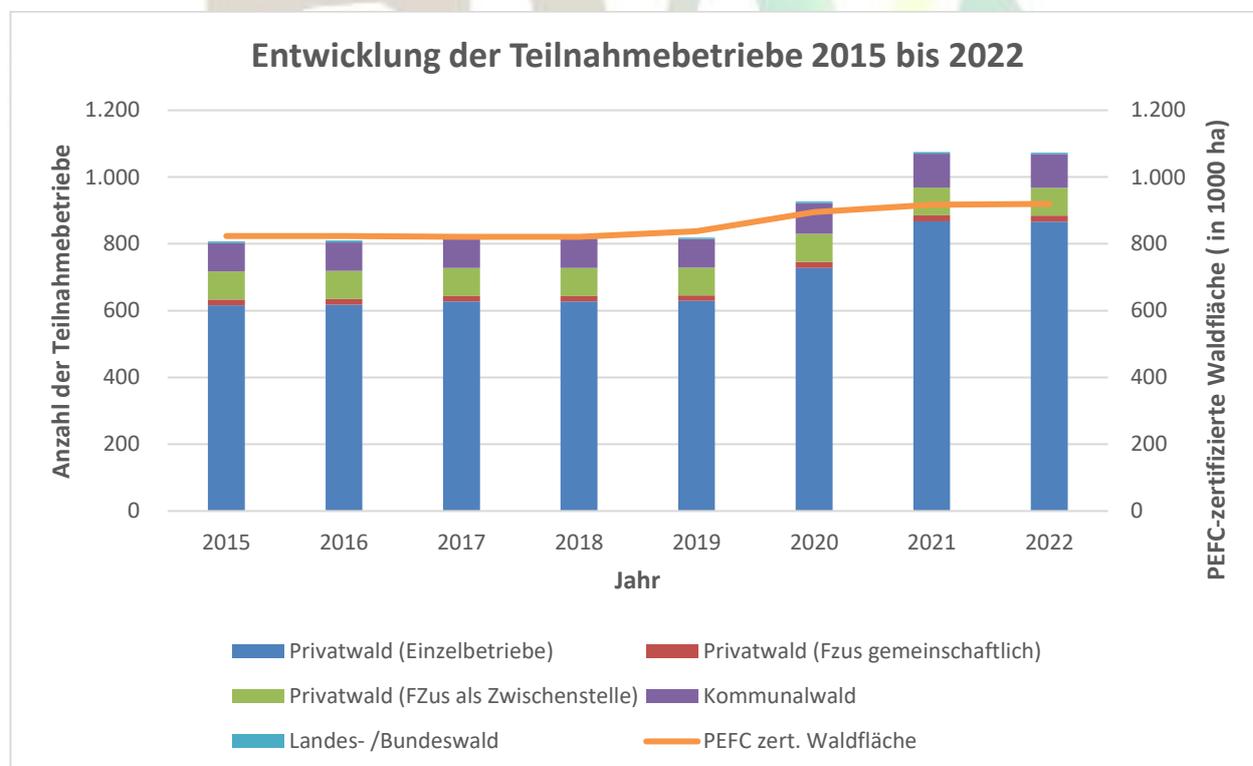


Abbildung 1: Entwicklung der Teilnahmebetriebe in den letzten sieben Jahren
(Quelle: <https://pefc.de/fur-waldbesitzer/pefc-meiner-region/pefc-in-Niedersachsen>)

3.3 Ausgewählte Betriebe

Die in Tabelle 3 aufgeführten Betriebe wurden in Abstimmung mit PEFC Deutschland und der RAG NDS begutachtet (siehe hierzu auch Grafik im Anhang). Die namentlich genannten Betriebe haben ihrer Nennung nicht widersprochen.

In allen Betrieben wurden, soweit möglich, Interviews mit den Waldbesitzern, Amtsleitern, Revierbeamten/innen, Waldarbeitern und/oder forstlichen Lohnunternehmern im Büro und bei stichprobenartigen Waldbegängen durchgeführt.

Tabelle 3: Für die Vor-Ort-Audits 2023 in der PEFC-Region Niedersachsen ausgewählte Betriebe

Nr.	Betrieb	PLZ	Ort
1	BG Frhr. v. Bodenhausen	37130	Gleichen
2	FBG Ankum und Umgebung	49577	Ankum
3	FBG Elbe-Weser	21702	Ahlerstedt
4	FBG Hameln und Umgebung	31785	Hameln
5	FBG Hils-Vogler w.V.	37434	Obernfeld
6	FBG Neuenkirchen	49586	Merzen
7	FBG Stavern	49740	Haselünne
8	FBG Waldbauverein Ammerland	26655	Westerstede
9	Forst Lewenhagen	37127	Löwenhagen
10	Forstbetriebsgemeinschaft Celler Land	29221	Celle
11	Forstgenossenschaft Andershausen	37574	Einbeck-Andershausen
12	Forstgenossenschaft Hohenassel	38272	Hohenassel
13	Forstgenossenschaft Nordassel	38272	Bourgdorf/Nordassel
14	Forstgenossenschaft Vogelbeck	37574	Vogelbeck
15	Forstgenossenschaften der 20er und 22er Espol	37181	Hardeggen
16	Forstinteressentenschaft Elze-Mehle	31008	Elze
17	Forstwirtschaftliche Vereinigung Lüneburg GmbH	29511	Uelzen
18	Günther Graf von der Schulenburg	38446	Wolfsburg
19	Klosterkammerforstbetrieb	31319	Sehnde
20	Niedersächsische Landesforsten	38106	Braunschweig
21	NFA Ahlhorn	26197	Großenkneten
22	NFA Dassel	37586	Dassel
23	NFA Riefensbeek	37520	Osterode
24	NFA Rotenburg	27356	Rotenburg
25	NFA Nienburg	31582	Nienburg
26	Philip Frhr. v. Oldershausen	37589	Oldershausen
27	Realgemeinde Bremke	37130	Gleichen-Bremke
28	Realgemeinde Forsten der alten Amtsvogtei Fallingbostel	29614	Soltau
29	Thomas Ilse	37127	Dransfeld
30	Thomas Willenbockel	29614	Soltau
31	Waldschutzgenossenschaft Melle	49176	Hilter
32	Forstgenossenschaft Heyen	37619	Heyen

Die Begutachtungen in den Betrieben fanden in der Zeit vom 10.03.2023 bis 19.12.2023 statt.

Zwei Audits (grau markiert) mussten krankheitsbedingt ebenso wie die bereits 2022 verschobene Unterstichprobe in einem Forstwirtschaftlichen Zusammenschluss auf das Jahr 2024 verschoben werden. In einem der ursprünglich ausgewählten Betriebe (rot markiert) konnte 2023 wegen Kündigung der Teilnahme an der regionalen PEFC-Waldzertifizierung kein Audit durchgeführt werden.

Die Ergebnisse aller Betriebe, die im Jahr 2023 auditiert wurden, sind in diesem Bericht zusammengefasst (Stand 02.04.2024).

Die Audits wurden durch je einen Auditor durchgeführt.

4. Einhaltung der Leitlinie in den Betrieben

Die Betriebe, die 2023 vor Ort begutachtet wurden, bewirtschaften ihre Wälder entsprechend der sechs Helsinki-Kriterien (Forstliche Ressourcen, Gesundheit und Vitalität des Waldes, Produktionsfunktion der Wälder, Biologische Vielfalt in Waldökosystemen, Schutzfunktion der Wälder sowie gesellschaftliche und soziale Funktionen der Wälder), die durch die PEFC-Leitlinien näher präzisiert sind.

Die Verantwortlichkeit für die Umsetzung aus dem festgestellten Entwicklungspotenzial sowie den Nebenabweichungen liegt bei den einzelnen Waldbesitzern. Gleichzeitig dient die Zusammenfassung der Ergebnisse der RAG NDS als Grundlage für entsprechende Aktivitäten.

Die Vor-Ort-Audits fanden ggf. unter Beachtung der jeweils gültigen Corona-Bestimmungen statt.

Bei den Waldbegängen wurde anhand einer vom jeweiligen Auditor festgelegten Fahrtroute an verschiedensten Waldorten die Einhaltung der PEFC-Standards überprüft.

Die Ergebnisse dieser Stichproben werden nachfolgend näher erläutert.

Die Weiterleitung von geänderten Stammdaten (SVE, Flächen, etc.) an die RAG NDS findet, soweit erforderlich, in fast allen Betrieb statt. In lediglich einem der auditierten Betriebe wurde in diesem Zusammenhang abweichende Feststellungen durch die Auditoren getroffen.

In den begutachteten Forstbetrieben werden gesetzliche und andere Forderungen, zu deren Einhaltung der Waldbesitzer grundsätzlich verpflichtet ist, beachtet. In einem Forstlichen Zusammenschluss (FZus) wurden durch die Auditoren alte, eingewachsene Wildschutzzäune ohne einen erkennbaren Schutzzweck im Wald vorgefunden und im Sinne des Standards reagiert.

FZus vermarkten nicht nur „im Auftrag und auf Rechnung“ ihrer Mitgliedsbetriebe Holz („Vermittlungsgeschäfte“), sondern parallel auch auf eigene Rechnung („Eigengeschäfte“). Hierfür ist eine eigenständige PEFC-Chain-of-Custody-Zertifizierung des FZus erforderlich. 2023 waren sich alle auditierten Forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse über dieser Regelung im Klaren.

Die nicht standardkonforme Verwendung des PEFC-Logos führte wie die Nichteinhaltung des PEFC-Standards, der die Beachtung gesetzlicher Vorgaben von den Mitgliedsbetrieben verlangt, in jeweils einem Fall zu einer Nebenabweichung.

4.1 Forstliche Ressourcen (PEFC-Kriterium 1)

Größere Betriebe verfügen im Regelfall über Einrichtungswerke bzw. Betriebsplanungen und wirtschaften, soweit dies Käfer und Sturm zulassen, entsprechend dieser Planungsgrundlagen. Die Kalamitäten der letzten Jahre zwingen allerdings immer öfter zu kurzfristigem Reagieren der Waldbesitzer.

In den Betrieben mit über 100 ha Waldbesitz konnten von vier der begutachteten Betriebe keine oder nur eingeschränkt geeignete Bewirtschaftungspläne oder -konzepte vorgelegt werden. Kleinere Betriebe orientieren sich häufig bei ihrer Bewirtschaftung an Übersichtskarten und örtlichen Erfahrungswerten.

Die Erhaltung einer dauerhaften Bewaldung war bei allen Audits gut gelöst. Bei Waldumwandlungen, bei denen Holz als PEFC-zertifiziert verkauft wurde, lagen generell entsprechende Genehmigungen vor.

4.2 Gesundheit und Vitalität des Waldes (PEFC-Kriterium 2)

Alle begutachteten Betriebe nutzen die Möglichkeiten des integrierten Waldschutzes.

Der Pflanzenschutzmittel-Einsatz beschränkt sich meist auf Polterbehandlungen der eingeschlagenen Rundhölzer, um Wertverluste durch Käferbefall zu verhindern. Wenn sonstige Maßnahmen erforderlich waren (z. B. zur Rüsselkäferbekämpfung), wurde die Erfordernis hierfür in allen Fällen durch ein forstliches Gutachten einer fachkundigen Person nachgewiesen.

In den auditierten Forstbetrieben fand der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln PEFC-konform statt.

Die Forstliche Standortserkundung ist in den meisten Betrieben eine wichtige Planungsgrundlage. Sie erfolgt zumeist anlassbezogen, als Voraussetzung zur Förderung neu anzulegender Kulturen. Lediglich drei der begutachteten Betriebe ließen Entwicklungsmöglichkeiten erkennen.

Auf Düngung zur Steigerung des Holzertrages wird generell verzichtet: Dies gilt ebenso fast ausnahmslos für die Kalkung, wo lediglich in einem der Betriebe ein Entwicklungspotenzial festgestellt wurde.

Flächige Befahrung wird grundsätzlich vermieden. Lediglich in einem Betrieb gab in diesem Bereich Anlass zu einer Feststellung in Form eines Entwicklungspotenziales. Im Zusammenhang mit dem Aufbau eines dauerhaften Feinerschließungsnetzes wurden in allen Betrieben standardkonform gearbeitet, wobei der Rückegassenabstand mit mindestens 20 Meter eingehalten wurde. Auch war die dauerhafte Funktionsfähigkeit der Rückegassen überall gegeben.

Auch bei der Befahrung der Flächen außerhalb der Holzernte werden die PEFC-Leitlinien überall beachtet.

Die boden- und bestandespflegliche Waldarbeit (z. B. Vermeidung von Fällungs- und Rückeschäden am verbleibenden Bestand) spielt in den Betrieben eine wichtige Rolle. Daher wird hierauf auch sehr stark geachtet (u. a. bei Maschinen- und Unternehmersauswahl) und es werden ggf. Konsequenzen gezogen.

Der Einsatz von Wuchshüllen aus Kunststoff wird immer mehr vermieden. Den Waldbesitzern ist mehrheitlich bewusst, dass ausgebrachte Wuchshüllen aus Kunststoff nach der prognostizierten Einsatzzeit wieder eingesammelt werden müssen. Kunststofffreie Alternativen sind noch nicht flächig im Einsatz.

4.3 Produktionsfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 3)

Der ökonomische Erfolg und hohe Holzqualitäten mit einer breiten Produktpalette sind wichtige Betriebsziele und werden daher in fast allen Betrieben gezielt angestrebt bzw. umgesetzt. So wurde lediglich in einem Fall der Waldbesitzer dazu angeregt, zu prüfen, ob zusätzlich zu einer reinen Brennholznutzung ein besserer ökonomischer Erfolg erreichbar ist.

Die Sicherung der Pflege ist in den Betrieben weitgehend gegeben, bisweilen wäre jedoch eine Intensivierung der Pflege bzw. Nutzung durchaus sinnvoll.

Vorzeitige Nutzungen werden grundsätzlich unterlassen, Biotop werden bei der Erschließungsplanung immer geschont. Die PEFC-Vorgaben für Beton- und Schwarzdecken werden überall beachtet.

Die Erschließung kann grundsätzlich als bedarfsgerecht eingestuft werden.

Stockrodung findet nicht statt. Bei der Vollbaumnutzung wird darauf geachtet, dass auf arme Standorte Rücksicht genommen wird.

4.4 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (PEFC-Kriterium 4)

Das Thema Klimawandel spielte aufgrund der Trockenheit der Vorjahre eine große Rolle bei den Gesprächen mit den Waldbesitzern. Besonders beschäftigt die Frage: Mit welchen Baumarten kann man dem nun deutlich wahrnehmbaren Klimawandel sinnvoll begegnen?

Nahezu alle Waldbesitzer sind davon überzeugt, dass eine möglichst große Vielfalt mit standortgerechten Mischbeständen von größter Bedeutung ist, um die Risiken der kommenden Veränderungen zu reduzieren.

Dabei wird grundsätzlich angestrebt, mit einem hinreichenden Anteil von Baumarten der natürlichen Waldgesellschaften zu wirtschaften. Fremdländische Baumarten führten in keinem Fall zu einer Verdrängung anderer, heimischer Arten. Die Förderung und Pflege seltener Baum- und Straucharten werden flächendeckend umgesetzt, beispielsweise bei der Gestaltung von Waldrändern

Auf Schutzgebiete und ausgewiesene Biotop im Wald sowie auf gefährdete Tier- und Pflanzenarten wird in allen begutachteten Betrieben bei der Waldbewirtschaftung Rücksicht genommen.

Die Erhaltung und Schaffung eines angemessenen Bestandes an Biotopholz (Totholz, Horst-, Höhlenbäume) ist gut gegeben, soweit von der Alters- und/oder Baumartenausstattung möglich und sinnvoll.

Auf die forstlichen Pflanzenherkünfte wird überall geachtet. Überprüfbare Herkünfte hingegen werden nach wie vor noch nicht von allen Betrieben nachgefragt. So war in zwei Betrieben deshalb auch 2023 in diesem Bereich noch Optimierungsbedarf festzustellen.

Teilweise ist dies jedoch auch auf die Tatsache zurückzuführen, dass aufgrund der großflächigen Schadergebnisse sowie ausbleibender Mastjahre geeignetes Pflanzgut derzeit generell schwer zu beschaffen ist und die Waldbesitzer in ihrer Auswahl dadurch deutlich eingeschränkt sind. Dies dürfte in dieser Form auch für die kommenden Jahre gelten.

Die Dokumentation mit Nachweisen, die bestätigen, dass die Pflanzen nicht genmanipuliert sind, ist deutlich erkennbar vom Einsatz überprüfbarer Herkünfte abhängig.

Kleinflächige Verjüngungsverfahren unter grundsätzlicher Vermeidung von Kahlschlägen ist in allen begutachteten Betrieben gut umgesetzt.

Die Bevorzugung der Naturverjüngung findet immer statt. Es ist jedoch bisweilen eine Entmischung in den Verjüngungsschichten im Vergleich zu den sich verjüngenden Altbeständen zu beobachten, was augenscheinlich auf die Selektionswirkung unangepasster (Reh-)Wildbestände zurückzuführen ist (s. u.).

Beim Hinwirken auf angepasste Wildbestände war 2023 lediglich in einem Betrieb mangelndes Engagement festzustellen. Um hier die Entwicklung in eine standardkonforme Richtung zu lenken, wurde eine entsprechende Nebenabweichung formuliert. Viele Waldbesitzer sind zwar im Rahmen ihrer Möglichkeiten engagiert, die Wald-Wild-Problematik bleibt aber, wie schon in den vergangenen Jahren, weiterhin ein besonders wichtiges PEFC-Thema.

4.5 Schutzfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 5)

In allen begutachteten Betrieben werden bei der Waldbewirtschaftung die Schutzfunktionen sehr gut beachtet.

Eine Beeinträchtigung von Gewässern wird überall unterlassen, die Neuanlage von Entwässerungseinrichtungen und eine flächige, in den Mineralboden eingreifende Bodenbearbeitung ebenso.

Biologisch schnell abbaubare Kettenhaftöle und Hydraulikflüssigkeiten werden eingesetzt und sind meist vertraglich vorgeschrieben. Bei den zahlreichen Kleinselbstwerbern ist der Einsatz dieser Öle von den Betrieben zwar in den meisten Fällen verbindlich vorgegeben, jedoch äußerst schwierig zu prüfen.

Notfall-Sets werden für gewöhnlich auf Großmaschinen im Wald mitgeführt.

4.6 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder (PEFC-Kriterium 6)

Die Mitarbeiter der begutachteten Forstbetriebe waren angemessen und ausreichend qualifiziert. Lediglich in einem Betrieb konnte die Qualifikation (6.3) und Zertifizierung (6.4) eines Forstunternehmers beim Audit nicht nachgewiesen werden (NA) und nachgereicht werden.

Für die Brennholtselbstwerber greift seit 2013 die PEFC-Regelung, dass alle privaten Selbstwerber einen Motorsägen-Grundlehrgang absolviert haben müssen. Hierzu wurden in den letzten Jahren außerordentlich viele Kurse angeboten und mehrere Tausend Menschen geschult. Dies war damit eine der umfangreichsten und erfolgreichsten Maßnahmen zum Thema Arbeitssicherheit im Wald. Bei den Audits

2023 ist dieses Thema mittlerweile in den meisten Betrieben zur Selbstverständlichkeit geworden, wenn Brennholzelbstwerber beim Waldbesitzer anfragen.

Seit mittlerweile 10 Jahren sollen im zertifizierten Wald nur noch zertifizierte Dienstleister eingesetzt werden. Da es mittlerweile flächendeckend zertifizierte Forstunternehmer gibt, konnten die meisten Waldbesitzer dies leicht nachweisen. Meist greifen die Waldbesitzer auf bewährte „Hausunternehmer“ zurück, mit denen bereits langjährige Kontakte bestehen oder die, in der Nähe des Betriebes ansässig, einen schnellen Zugriff ermöglichen. Durch diese Selbstverständlichkeit beim Unternehmereinsatz ist jedoch festzustellen, dass die Dokumentation der Zertifikatsnachweise zunehmend vernachlässigt wird. Insgesamt wurden 4 Nebenabweichungen festgestellt, die ein Nachreichen von Forstunternehmerzertifikaten nach sich zogen.

Die Vorgaben der Unfallverhütungsvorschriften werden überwiegend gut eingehalten. Dennoch musste in einem der 32 auditierten Betriebe auf den ungemein wichtigen Aspekt der UVV-gerechten motormanuellen Holzernte hingewiesen werden, in diesem Fall in Form einer Nebenabweichung.

Die generelle Verwendung von Sonderkraftstoffen ist nun schon seit 2011 Bestandteil der PEFC-Leitlinien und nahezu allen im Wald arbeitenden Personen bekannt. So wurde dies auch in den 2024 auditierten Betrieben sehr gut beachtet.

Die Mitarbeiter in Betrieben mit eigenem Personal haben generell ausreichend Möglichkeiten zur Fortbildung, werden angemessen vergütet und haben auch grundsätzlich die Gelegenheit zur betrieblichen Mitwirkung.

Der freie Zutritt zu den Waldflächen zum Zwecke der Erholung war gewährleistet, und auf Standorte mit besonderer Bedeutung wird bei der Waldarbeit generell Rücksicht genommen.

4.7 Zusammenfassung der Feststellungen in den Betrieben

Die Umsetzung und Einhaltung der PEFC-Leitlinie in den begutachteten Forstbetrieben war in den meisten Fällen gewährleistet (s. Abbildung 2). Auf mögliche Entwicklungspotenziale wurden die Waldbesitzer ebenso hingewiesen wie auf gegebenenfalls vorhandene betriebliche Stärken sowie erforderliche Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen.

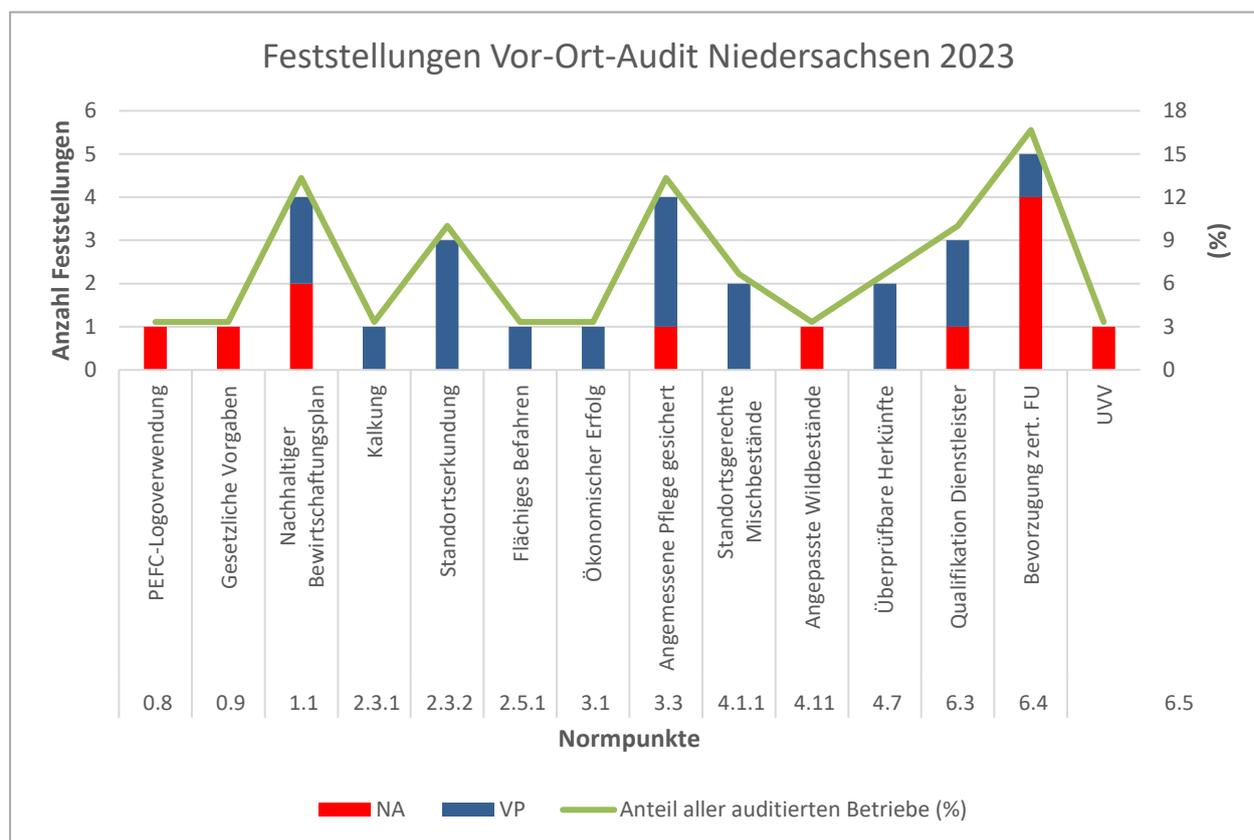


Abbildung 2: Zusammenstellung aller Feststellungen im Rahmen der Vor-Ort-Audits in der PEFC Region Niedersachsen im Jahr 2023

Wo Nebenabweichungen festgestellt wurden, konnten mit den Betrieben Maßnahmenpläne mit Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen vereinbart werden.

Anlässlich der Auditrunde 2023 musste der RAG NDS für keinen Betrieb der Entzug der Teilnahmeurkunde empfohlen werden.

4.8 Umsetzung von Korrekturmaßnahmen aus vorherigen Bewertungen

Alle Maßnahmen aus den Vorjahren, deren Abarbeitung vereinbart war, wurden umgesetzt.

5. Empfehlung des Auditteams

Das Auditteam empfiehlt der HW-Zert GmbH für den Geltungsbereich „Regionale Waldzertifizierung“ für die Region Niedersachsen gemäß PEFC D 1001:2020

- die Erteilung des Zertifikates der Region
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates der Region
- die Verlängerung des Zertifikates der Region

- ohne Einschränkungen
- erst nach Umsetzung von Korrekturmaßnahmen

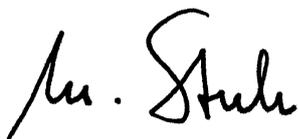
Lüdenscheid, 02.04.2024



Rüdiger Müller (Auditteamleiter)

Bericht geprüft und freigegeben:

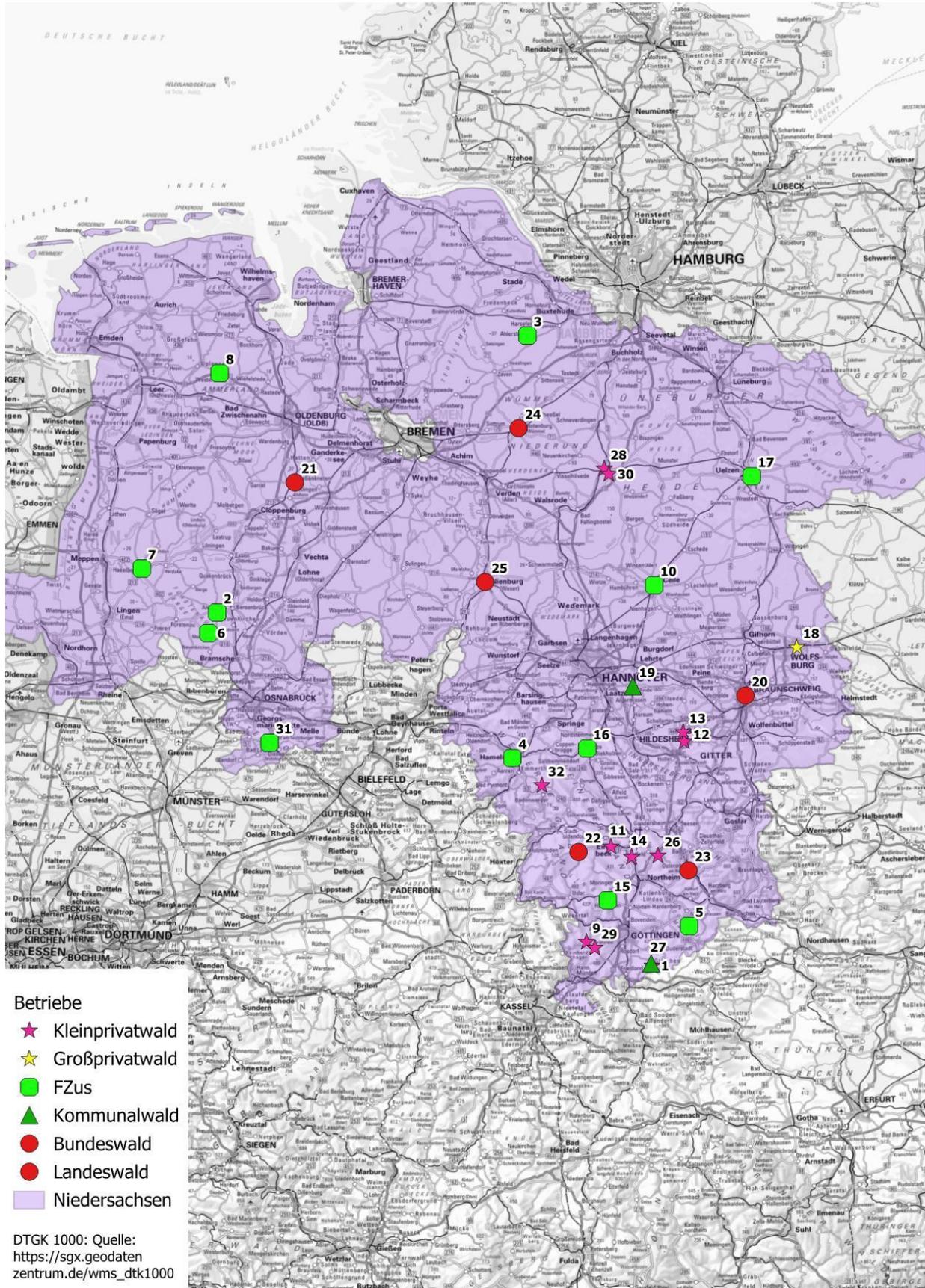
Hüfingen, 14.04.2024



Wilfried Stech, Geschäftsführung

6. Anhang

6.1 Geographische Verteilung der erfolgten Vor-Ort-Audits



6.2 6.2 Feststellungen bei den Vor-Ort-Audits

Norm	Kurztext	"ZE"	NA	EP	gesamt
0.1	Einhaltung PEFC				
0.2	Kenntnis PEFC-Vorgaben				
0.3	Kenntnis regionale Verfahren				
0.4	Überprüfung LL durch RAG				
0.6	Einbindung in Zielerreichung				
0.7	FBG-Verfahren				
0.8	PEFC-Logoverwendung		1		1
0.9	Gesetzliche Vorgaben		1		1
0.10	Sondernutzungen				
1.1	Nachhaltiger Bewirtschaftungsplan		2	2	4
1.2	StOgerechte VJ bei Verlichtung				
1.3	Waldumwandlung/Holzvermarktung				
2.1	Integrierter Waldschutz				
2.2	Pflanzenschutzmittel				
2.3.1	Kalkung			1	1
2.3.2	Standortserkundung			3	3
2.4	Düngung				
2.5.1	Flächiges Befahren			1	1
2.5.2	Dauerhafte Feinerschließung				
2.5.3	Gassenabstand > 20 m				
2.5.4	Befahren außerhalb Holzernte				
2.6	Dauerhafte Funktionsfähigkeit				
2.7	Fällungs- und Rückeschäden				
2.8	Kunststoffrückstände				
3.1	Ökonomischer Erfolg			1	1
3.2	Holzqualitäten/sonst. Vermarktung				
3.3	Angemessene Pflege gesichert		1	3	4
3.4	Vorzeitige Nutzung				
3.5.1	Erschließung bedarfsgerecht				
3.5.2	Biotopschonung bei Erschließung				
3.5.3	Beton- oder Schwarzdecken				
3.6	Ganz-/Vollbaumnutzung				

Norm	Kurztext	"ZE"	NA	EP	gesamt
4.1.1	Standortsgerechte Mischbestände			2	2
4.1.2	Natürliche Waldgesellschaften				
4.1.3	Fremdländer				
4.2	Förderung seltener Arten				
4.3	Förderung Waldränder				
4.4	Biotope/Schutzgebiete/gef. Arten				
4.5	Biotopholz				
4.6	Herkunftsempfehlungen				
4.7	Überprüfbare Herkünfte			2	2
4.8	Gentechnisch verändertes Material*				
4.9.1	Angepasste Verjüngungsverfahren				
4.9.2	Ggf. Vorzug Naturverjüngung				
4.10	Kahlschläge				
4.11	Angepasste Wildbestände		1		1
5.1	Schutzfunktionen				
5.2	Gewässerbeeinträchtigung/WSG				
5.3	Entwässerungseinrichtungen				
5.4	Bodenbearbeitung				
5.5.1	Biologisch abbaubare Öle				
5.5.2	Notfall-Sets an Bord				
6.1	Qualifizierter Arbeitskräftestand				
6.2	MS-Kurs private SW (ab 2013)				
6.3	Qualifikation Dienstleister		1	2	3
6.4	Bevorzugung zert. FU		4	1	5
6.5	UVV		1		1
6.6	Sonderkraftstoffe				
6.7	Aus- und Fortbildung				
6.8	Tarifliche Bezahlung				
6.9	Betriebliche Mitwirkung				
6.10	Freier Zutritt				
6.11	Standorte besonderer Bedeutung				
Summen		0	12	18	30

* nur Dokumentation

Norm	Kurztext	"ZE"	NA	EP	gesamt
0	Allgemeine Vorgaben		2		2
1	Forstliche Ressourcen		2	2	4
2	Gesundheit und Vitalität des Waldes			5	5
3	Produktionsfunktion der Wälder		1	4	5
4	Biologische Vielfalt in Waldökosystemen		1	4	5
5	Schutzfunktionen der Wälder				
6	Gesellschaftliche und soziale Funktionen		6	3	9
Summen		0	12	18	30

"ZE" (Irreversible) Hauptabweichung => Entzug des Rechtes, das PEFC-Logo zu nutzen; "Zertifikatsentzug"

NA Nebenabweichung

EP Entwicklungspotenzial

